**Nummer 22**

vom 27. Mai 2025

54. Jahrgang

Inhalt

#### Berichte

Würzburg/Paderborn: Echter zukünftig unter dem Dach der Bonifatius GmbH 4  
(Verlag bleibt weiter in Würzburg ansässig)

Würzburg: Wie der Berufsverband Beschäftigte im Pfarrbüro unterstützt 5  
(Diözesanvorsitzende Anita Geiling – „Wir sind eine der größten Berufsgruppen im Bistum“)

Schwanfeld/Kloster Oberzell: Vergessenes Wandbild neu entdeckt 6-7  
(Wie die Spurensuche von Schwester Margit Herold zu einem fränkischen Künstler führte)

#### Aktuelles Lexikon

Christi Himmelfahrt 8

#### Kurzmeldungen

Würzburg: Rund 110.000 Euro Spenden bei Pfingstkollekte im Bistum Würzburg 9

Würzburg: Rund 857.000 Euro Spenden für Aktion Adveniat 9

Würzburg: Landesversammlung der Katholischen Landjugend tagt in Würzburg 10

Kloster Oberzell: Ministrantinnen und Ministranten erkunden das Kloster Oberzell 10

Würzburg: Sonntagsblatt – Leserreise nach Kroatien und Katholikentag 2026 11

Würzburg: „Kirche in Bayern“ – Menschen stärken im Osten Europas 11

Würzburg: Kirchenradio am Sonntag – Starke Frauen 12

#### Personalmeldungen

Höchberg/Würzburg: Pater Bobin Joseph wird Pfarrvikar in Höchberg 13

Großheubach: Pater Charangattu Ouseph wird Kaplan in der PG „Am Engelberg, Großheubach“ 13

#### [Veranstaltungen](#_Toc487798277)

Würzburg: Seniorenführung im Museum am Dom – „Himmelfahrt und Engelsturz“ 14

Würzburg: Abschluss der Orgeltrilogie im Kiliansdom – „Veni Creator“ 14

Würzburg: Byzantinisch-katholischer Gottesdienst zu Pfingsten 14

Würzburg: Dokumentarfilm mit Gespräch – „Habemus Feminas!“ 15

Würzburg: Gespräch über Leben und Glauben – „Meine Hoffnung übersteigt alle Grenzen“ 15

Würzburg: Dommusik Würzburg startet Kurse der Musikalischen Frühförderung 16

Würzburg: „Auf meine Art“ – Führung mit Jaroslav Drazil im Museum am Dom 16

Würzburg: Weihbischof em. Boom gestaltet Orgelimpuls „5 nach 12“ im Kiliansdom 16

Würzburg: Vortrag im Bildungscafé – „Kann man eine Depression verhindern?“ 17

Kloster Oberzell/Würzburg: 19 Teilnehmende beim Azubi-Tag zum Thema „Hab Mut, steh auf!“ 17

Straßbessenbach: Altötting-Wallfahrt im Advent mit Weihbischof em. Boom 17

Wipfeld: „Frauen on tour“ – Wanderung am Panoramaweg in Wipfeld 18

#### Zur Information

Bischofstermine im Juni 19-21

Geburtstage und Jubiläum im Juni 22

Berichte

**Echter zukünftig unter dem Dach der Bonifatius GmbH**

**Verlag für theologische Fachliteratur, Spiritualität, Lebenshilfe sowie fränkische Regionalliteratur bleibt weiter in Würzburg ansässig**

**Würzburg/Paderborn** (POW) Zum 1. Juli 2025 übernimmt die Bonifatius GmbH aus Paderborn den traditionsreichen Echter Verlag aus Würzburg. Die verlegerische Arbeit wird unter dem etablierten Namen Echter als Imprint der Bonifatius GmbH fortgesetzt, der Verlag bleibt in Würzburg ansässig, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung der beiden Häuser. Der inhaltliche Fokus bei Echter liege weiterhin auf theologischer Fachliteratur, Spiritualität, Lebenshilfe sowie fränkischer Regionalliteratur. In der Theologie führt Echter namhafte Autoren und Reihen. Der Verlag beschäftigt nach eigenen Angaben sechs Mitarbeitende (www.echter.de).

Die Herausforderungen konfessionell geprägter Verlage wüchsen angesichts des gesellschaftlichen Bedeutungsverlusts religiöser Themen stetig. Sinkende Nachfrage, strukturelle Veränderungen im Buchhandel sowie der zunehmende Digitalisierungsdruck stellten viele Verlage vor existenzielle Fragen. In diesem Umfeld biete die Zusammenführung beider Häuser eine tragfähige und zukunftsorientierte Perspektive.

„Der Echter Verlag ist eine starke Marke mit einer beeindruckenden verlegerischen Tradition. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den zahlreichen renommierten Autorinnen, Autoren, Herausgeberinnen und Herausgebern und darauf, gemeinsam neue Impulse zu setzen“, sagt Ralf Markmeier, Verlegerischer Geschäftsführer der Bonifatius GmbH und Leiter des Bonifatius Verlags. Markus Reder, Geschäftsführer des Echter Verlags, betont: „Unsere Gespräche waren von Anfang an von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Wir haben viele gemeinsame Werte festgestellt und zugleich Bereiche identifiziert, in denen sich unsere Profile ideal ergänzen.“

Die Bonifatius GmbH ist ein ökologisch ausgerichtetes Druck- und Medienhaus mit katholischer Eigentümerstruktur und den Geschäftsfeldern Druck, Buchhandel und Verlag. An den Standorten Paderborn und Berlin beschäftigt das Unternehmen rund 180 Mitarbeitende (www.bonifatius.de). Der Bonifatius Verlag hat sich vom katholischen Fachverlag zu einem gesellschaftlich relevanten Sachbuchverlag entwickelt, in dem unter anderem Bücher von Rita Süssmuth, Mouhanad Khorchide, Oliver Fleischer, Esther Bejarano, Bruder Paulus Terwitte, Tanja Kinkel, Wolfgang Overath, Giora Feidman und Ernst Ulrich von Weizsäcker erscheinen (www.bonifatius-verlag.de).

(26 Zeilen/2225/0552; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

**Wie der Berufsverband Beschäftigte im Pfarrbüro unterstützt**

**Diözesanvorsitzende Anita Geiling: „Wir sind eine der größten Berufsgruppen im Bistum“**

**Würzburg** (POW) Ihre Aufgaben sind anspruchsvoll, sie organisieren das Leben in der Gemeinde mit, und der Strukturwandel in der Kirche trifft sie ganz besonders: die Beschäftigten in den Pfarrbüros. Ein auf Bistums- wie auf Bundesebene aktiver Berufsverband unterstützt sie dabei. Seit 2014 besteht der Berufsverband der Beschäftigten im Pfarrbüro (BiP) in der Diözese Würzburg, geleitet von Anita Geiling aus dem Pastoralen Raum Aschaffenburg, berichtet das Würzburger katholische Sonntagsblatt. „Im Pfarrbüro sind in der Regel alle Einzelkämpfer. Es gilt, diese Vielfalt zu koordinieren. Schließlich sind wir eine der größten Berufsgruppen im Bistum“, erklärt Geiling.

Gerade die strukturellen Veränderungen innerhalb der Diözese brächten große Herausforderungen in die Pfarrbüros. Die Stichworte heißen: Pastorale Räume, Teampfarrer, Verwaltungsreferenten oder auch E-Akte. Da helfe es, dass sich der Berufsverband der BiP für gute Arbeitsbedingungen, angemessene Vergütung sowie regelmäßige Qualifizierung einsetzt und den Erfahrungsaustausch untereinander organisiert. Für neue Kolleginnen und Kollegen gibt es sogar ein eigenes Beratungsprogramm.

Von etwa 300 Beschäftigten in den Pfarrbüros der Diözese sind etwas mehr als ein Drittel Verbandsmitglieder. „Da ist noch Luft nach oben“, sagt Geiling. Sie weiß aber auch, dass eine Mitgliedschaft „kaum zu erwarten ist von einer Kraft, die nur zwei halbe Tage in der Woche vor Ort mitarbeitet“. Gerade weil nächstes Jahr Neuwahlen des Vorstands anstehen, wirbt die heutige Vorsitzende um einen Eintritt interessierter Mitstreiterinnen und Mitstreiter: „Wer mit anpacken will, ist herzlich gerne gesehen!“

Von Mittwoch, 28., bis Samstag, 31. Mai, findet das Bundestreffen der BiP im Exerzitienhaus Himmelspforten in Würzburg statt. Teilnehmende werden aus den Bistümern Freiburg, Münster, Köln, Hamburg, Osnabrück, Mainz, Regensburg, München und sogar aus Österreich erwartet. Hauptthema des diesjährigen Treffens ist die Digitalisierung der Arbeit in den Pfarrbüros.

Weitere Informationen im Internet unter www.bvbipwuerzburg.de.

*seh (Würzburger katholisches Sonntagsblatt)*

(23 Zeilen/2225/0540; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen****: Foto abrufbar im Internet*

**Vergessenes Wandbild neu entdeckt**

**Wie die beharrliche Spurensuche der Oberzeller Franziskanerin Schwester Margit Herold zu einem fränkischen Künstler führte**

**Schwanfeld/Kloster Oberzell** (POW) 800 Jahre Sonnengesang: Dieses Jubiläum bewegt Franziskanerinnen und Franziskaner in diesem Jahr weltweit. Die Oberzeller Franziskanerin Schwester Margit Herold erinnerte sich aus diesem Anlass an ein Bild aus Kindertagen: ein Wandgemälde aus ihrer Schule in Schwanfeld (Landkreis Schweinfurt), das dem Lobpreis des heiligen Franziskus gewidmet ist. Sie wollte das Bild noch einmal sehen – und begann eine kleine Reise in die Vergangenheit, die nicht nur Erinnerungen weckte, sondern auch einem fast vergessenen Kunstwerk neue Aufmerksamkeit schenkte, schreibt das Kloster Oberzell.

Herold hatte das Bild noch genau vor Augen, so oft ist sie als Schulkind daran vorbeigelaufen. „Unser Lehrer Alfons Feuerbach erzählte uns damals, dass ein Freund dieses Bild geschaffen hat.“ So rief sie im Sekretariat der Schule in ihrem Heimatort an und fragte nach, ob sie mal kommen könne, um das Gemälde zu fotografieren. „Die Sekretärin war überrascht, denn sie kannte das Bild gar nicht“, erzählt die Ordensfrau. Sie beschrieb der Sekretärin daraufhin die Stelle am Ausgang zum Pausenhof in der alten, 1956 eröffneten Schule, und diese bot an, die besagte Wand zu suchen und zu fotografieren. Wie sich herausstellte, wird dieser Teil der Schule heute nicht mehr regelmäßig genutzt, weshalb auch das Wandgemälde in Vergessenheit geriet.

Die Sekretärin wurde fündig und sprach Schulleiterin Margot Köhler-Tanzberger auf das Bild an. Diese wiederum wollte mehr darüber wissen. „Allerdings wusste ich selbst nichts Näheres über das Gemälde“, berichtet Herold weiter, aber auch ihre Neugier war geweckt. „Zuerst rief ich Erna Feuerbach an, die Frau meines verstorbenen Lehrers, und fragte sie nach dem Namen des Freundes und Künstlers.“ Diese musste kurz drüber nachdenken, erinnerte sich aber dann an den Namen: Willi Götz.

Im Internetnachschlagewerk Wikipedia fand Herold Informationen über den Künstler, der am 29. November 1926 in Rimbach bei Volkach geboren wurde und dort 1993 verstarb. Er war Maler und Grafiker und gestaltete durch die „Sgraffitotechnik“ (Einkratzen) viele Kunstwerke in Mainfranken. Das bezeugt eine Auflistung seiner Werke auf Wikipedia – das Wandgemälde der besagten Schule ist dort allerdings nicht aufgeführt.

Die ehemalige Schwanfelder Schülerin Herold machte sich also auf die Suche nach Angehörigen des Künstlers und konnte mit einem Neffen sprechen. Der bestätigte, dass nicht alle Werke seines Verwandten erfasst seien. Ein Kunstwerk in Schwanfeld sei ihm nicht bekannt. Er leitete die Anfrage und das Foto des Gemäldes an seine Verwandte weiter. Deren Vater, der ältere Bruder des Malers, hatte viele der Arbeiten von Götz fotografiert, dokumentiert und so eine Art Werkverzeichnis angelegt. Von ihr kam allerdings zunächst eine kritische Rückmeldung: Das Bild stamme höchstwahrscheinlich nicht von Götz.

„Das dämpfte meinen Enthusiasmus, aber ich ließ nicht locker“, erzählt Herold. Über Umwege sei sie schließlich an die Telefonnummer des Bruders ihres Lehrers gekommen. „Er bestätigte mir, dass sein Bruder Alfons Feuerbach und der Künstler Willi Götz gute Freunde waren.“ Fast zeitgleich erhielt Herold eine Mail von ihrem ehemaligen Hausarzt in Schwanfeld, Dr. Ekkehard Römmelt. Er hatte von der Suchaktion gehört und sich dafür interessiert. Um Klarheit zu schaffen, ging er noch einmal zu Erna Feuerbach, um sie nach Götz zu fragen. So erfuhr er, dass der Künstler in Schwanfeld gearbeitet hat und oft Gast in der Familie Feuerbach war.

Diese neue Information leitete die Ordensfrau wiederum an den Neffen weiter. „Kurz darauf bekam ich eine Mail, dass bei der erneuten Durchsicht von Unterlagen aus dem Nachlass Fotos des Wandbildes und auch der Name Schwanfeld aufgetaucht sind.“ Jetzt gibt es Gewissheit: Das Gemälde ist ein echter Götz. Dank der Spurensuche bekomme das Werk nun mehr Aufmerksamkeit und werde nicht in Vergessenheit geraten. Auch für die Angehörigen des Künstlers sei das eine gute Nachricht, sie können ihm ein weiteres Werk zuordnen. Möglich gemacht habe das vor allem „die gute Erinnerung an meine Schulzeit in Schwanfeld“, wie Herold betont.

Wichtig ist der Oberzeller Franziskanerin allerdings auch, dass der Titel „Sonnengesang des heiligen Franziskus" erhalten bleibt. Diese Schrift des heiligen Franz von Assisi werde seit Jahrhunderten von der franziskanischen Familie durch die Zeit getragen und die wichtige Botschaft immer wieder übersetzt. „Vielleicht interessieren sich auch manche Schwanfelder nun wieder für das Bild und seine tiefe Aussage zur Bewahrung von Gottes Schöpfung – gerade jetzt in dieser unruhigen Zeit.“

(51 Zeilen/2225/0541; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen****: Fotos abrufbar im Internet*

Aktuelles Lexikon

## Christi Himmelfahrt

(POW) Am Donnerstag, 29. Mai, ist der Feiertag Christi Himmelfahrt. Er weckt meist weltliche Assoziationen: Für viele ist er in erster Linie Vatertag, Ausflugstag oder Wandertag. Seine Bedeutung als kirchliches Hochfest der Himmelfahrt Christi gerät oft in den Hintergrund. Die Tradition des Festes ist schon über 1500 Jahre alt: 40 Tage nach Ostern und zehn Tage vor Pfingsten etablierte sich um das Jahr 400 ein Festtag, der die Erfahrung feiert, dass Gott sich ohne Bindung an Raum und Zeit zeigt. Das Evangelium nach Lukas und die Apostelgeschichte schildern den Übergang des Auferstandenen von der Erde in den Himmel als sichtbaren Aufstieg, lateinisch „ascensio“. Während Jesus die Jünger segnete, schreibt Lukas, „schied er von ihnen und wurde in den Himmel emporgehoben“ (Lk 24,52).

Seit Entstehung des Festes Christi Himmelfahrt ist auch die Tradition nachgewiesen, die Tage vor Christi Himmelfahrt als Bitttage zu gestalten und Bittprozessionen durchzuführen. Vielerorts finden Wallfahrten oder Flurprozessionen statt, bei denen die Gläubigen durch die Felder ziehen und um eine gute Ernte beten. Diese Flurumgänge gehen wohl ursprünglich darauf zurück, den Gang der Jünger nach Galiläa auf den Berg nachzuahmen, den Jesus ihnen genannt hatte, um dort den Sendungsauftrag zu empfangen.

Dafür, dass es bei den Prozessionen oft recht munter zuging, gibt es bereits Zeugnisse aus dem frühen 16. Jahrhundert. Aus der Tradition der „Apostelgänge“ sind dann die „Herrenpartien“ entstanden, die später als Gegenstück zum im 19. Jahrhundert eingeführten Muttertag am zweiten Sonntag im Mai als Vatertag umgedeutet wurden. Gleichwohl liegt das in der theologischen Interpretation von Christi Himmelfahrt, die auch als die Heimkehr Jesu Christi, des Sohnes, zum Vater zu verstehen ist. Damit wird dieser Tag zum Vatertag schlechthin: Er lenkt den Blick auf Gott, den Vater, der sich als Lebensgrund und -erhalt erweist.

Die Tage nach dem Himmelfahrtsfest werden als Vorbereitung auf die Herabkunft des Heiligen Geistes an Pfingsten begangen. Sie werden als Pfingstnovene bezeichnet. Der Name „Novene“ kommt aus dem Lateinischen von „noveni“ („jeweils neun“). Das neuntägige Gebet zur Vorbereitung auf Pfingsten hat seinen Ursprung im Bericht aus der Apostelgeschichte. Demnach lebten die ersten Christen nach Christi Himmelfahrt zurückgezogen im Gebet, bis der Heilige Geist über sie kam.

(25 Zeilen/2225/0534; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

Kurzmeldungen

### Rund 110.000 Euro Spenden bei Pfingstkollekte im Bistum Würzburg

**Würzburg** (POW) Genau 110.113,52 Euro haben die Katholiken im Bistum Würzburg bei der Pfingstkollekte im Jahr 2024 für das Hilfswerk „Renovabis“ gespendet. Das teilt das Hilfswerk mit. Das ist etwas weniger als im Jahr 2023 (110.873,50 Euro). Insgesamt wurden im Bistum Würzburg im vergangenen Jahr 336.702,20 Euro bei Kollekten und als Spenden gesammelt. Die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken unterstützt die Menschen in Mittel-, Ost- und Südwesteuropa. Gerade im Blick auf die Situation in den Partnerländern von Renovabis zeige sich deutlich die Relevanz des Themas „Frieden“, schreibt Hauptgeschäftsführer Pfarrer Thomas Schwartz im Jahresbericht. Das Jahr 2024 sei geprägt gewesen von politischen Krisen, Protesten und sozialen Herausforderungen im Osten Europas sowie dem weiter andauernden Krieg in der Ukraine. Mit rund 26,4 Millionen Euro konnten im Jahr 2024 insgesamt 526 Projekte unterstützt werden. Mehr als die Hälfte seien sozialen und Bildungsprojekten zugutegekommen, die restliche Summe habe kirchlich-pastorale Projekte, christliche Medienarbeit und die Förderung von Laienstrukturen ermöglicht. „Die Projektarbeit war weiterhin stark von der Unterstützung für die Ukraine geprägt – dort wurden 77 Projekte mit gut 6,63 Millionen Euro gefördert.“ Der Jahresbericht 2024 ist zu finden auf der Homepage unter www.renovabis.de/ueber-uns/jahresbericht-und-transparenz.

(15 Zeilen/2225/0535; E-Mail voraus)

### Rund 857.000 Euro Spenden für Aktion Adveniat

**Würzburg** (POW) Insgesamt rund 857.000 Euro sind bei der Adveniat-Weihnachtsaktion im Bistum Würzburg gespendet worden. Das teilt das Lateinamerika-Hilfswerk in seinem Jahresbericht für 2024 mit. Bei der Kollekte wurden 429.120,50 Euro gesammelt, bei Einzelspenden insgesamt 427.906,62 Euro. Im vergangenen Geschäftsjahr seien 1034 Projekte mit insgesamt 33,8 Millionen Euro unterstützt worden, schreibt Adveniat im Jahresbericht. So sei beispielsweise in Kolumbien ein Zentrum unterstützt worden, das Jugendlichen einen sicheren Ort vor in einem von Gewalt geprägten Umfeld bietet. In Bolivien habe man mit der Installation von Solar- und Klimaanlagen eine klimafreundliche Umgebung für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung geschaffen. Außerdem seien in Ecuador besonders Frauen dabei unterstützt worden, ein Kleinunternehmen aufzubauen und sich genossenschaftlich zu organisieren, um Armut und Gewalt zu entkommen, schreibt Adveniat-Hauptgeschäftsführer Pater Martin Maier. Die Adveniat-Aktion ist die Advents- und Weihnachtsaktion der katholischen Kirche in Deutschland. Das Lateinamerika-Hilfswerk weist im Rahmen der Aktion auf die Nöte der Armen und Benachteiligten in Lateinamerika und der Karibik hin und wirbt für Spenden. Schlusspunkt ist die traditionelle Weihnachtskollekte für ganz Lateinamerika und die Karibik, die am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Gottesdiensten und Krippenfeiern durchgeführt wird. Mehr Informationen im Internet unter www.adveniat.de.

(16 Zeilen/2225/0536; E-Mail voraus)

**Landesversammlung der Katholischen Landjugend tagt in Würzburg**

**Würzburg** (POW) Zu ihrer 76. Landesversammlung trifft sich die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Bayern von Donnerstag, 29. Mai, bis Sonntag, 1. Juni, in der Jugendbildungsstätte Unterfranken im Würzburger Stadtteil Heuchelhof. Die rund 100 Delegierten und Gäste aus ganz Bayern erwarten neben Nachwahlen des Landesvorstandes und einer feierlichen Verabschiedung der Landesvorsitzenden Antonia Kainz Anträge zu den Themen Wehrdienst, Fairtrade-Bundesland und ein institutionelles Schutzkonzept. Ein weiteres Highlight ist die Preisverleihung des Vereins „FILIB“ (Förderwerk innovativer Landjugendarbeit in Bayern) für besonders gelungene Projekte der Jugendarbeit der KLJB. Festrednerin ist Landtagsabgeordnete Katharina Schulz, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bayerischen Landtag. Weitere Laudatorinnen und Laudatoren sind die Bayerische Landesbäuerin und Europaabgeordnete Christine Singer (Freie Wähler) und Ordinariatsrat Bernhard Lutz, stellvertretender Leiter der Hauptabteilung Seelsorge im Bistum Würzburg. Die KLJB Bayern ist nach eigener Auskunft der größte ländliche Jugendverband in Bayern. In ihm setzen sich rund 25.000 junge Christinnen und Christen „selbst organisiert und demokratisch, kompetent und engagiert für das Leben auf dem Land ein“.

(13 Zeilen/2225/0539; E-Mail voraus)

### Ministrantinnen und Ministranten erkunden das Kloster Oberzell

**Kloster Oberzell** (POW) Einen Tag im Kloster Oberzell unter dem Motto „Gott in allem“ haben Ministrantinnen und Ministranten aus dem Pastoralen Raum Würzburg Nord-West am Samstag, 17. Mai, verbracht. Pfarrer Bernd Steigerwald, Pastoralreferentin Lisa Fischer und Gemeindereferentin Martina Zentgraf begrüßten die 60 Jungen und Mädchen aus Thüngersheim, Güntersleben, Veitshöchheim, dem Dürrbachtal, Zell, Erlabrunn, Margetshöchheim und Leinach sowie Eisingen und Stift Haug im Norbertussaal. Die Kinder waren aufgerufen, Gott nicht nur in den Veranstaltungen des Tages, sondern immer wieder auch im eigenen Leben zu suchen, heißt es in einer Pressemitteilung. In Workshops erkundeten sie das Kloster bei einer Klosterrallye, lernten im Kräutergarten verschiedene Kräuter und ihre Verwendung kennen, fragten eine Schwester über das Leben im Kloster aus oder erfuhren mehr über den jugendlichen Heiligen Carlo Acutis. Es gab Workshops zur Vielfalt in der Natur, fairem Kakaoanbau und Upcycling. Die Kinder konnten ihre eigene Lippencreme herstellen, ein eigenes Tau-Kreuz basteln oder eine Frisbee-Scheibe verzieren. Sportlerinnen und Sportler tobten sich bei Basketball und Ultimate Frisbee aus. Die Ministranten lernten auch ihr Handwerkszeug, den Weihrauch, besser kennen. Musikalisch wurde es bei einer Orgelerkundung und in der Mini-Band sowie dem Mini-Chor. Die Klosterküche verwöhnte die jungen Gäste. Der Tag schloss mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche, gestaltet von Pfarrer Andreas Kneitz (Zell) und Pastoralreferentin Lisa Fischer. Die Mini-Band und der Mini-Chor unter der Leitung von Petra Klafke gestalteten die Feier, begleitet von Dekanatskantorin Anke Willwohl an der Orgel. Als Erinnerung bekam jedes Kind ein Tau-Kreuz aus Assisi.

(18 Zeilen/2225/0529; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

**Sonntagsblatt: Leserreise nach Kroatien und Katholikentag 2026**

**Würzburg** (POW) Mit dem Würzburger katholischen Sonntagsblatt sind Menschen aus dem Bistum Würzburg nach Kroatien gereist. Über die erste Leserreise in diesem Jahr berichtet das Bistumsmagazin in seiner aktuellen Ausgabe vom 25. Mai. Besonderes Glück hatte die Reisegruppe mit dem Wetter, wie Redaktionsleiter Ralf Ruppert berichtet. Er begleitete die Teilnehmer nach Kroatien und schreibt in seinem Rückblick: Vor der Ankunft und nach der Abreise regnete es. Während der Reise blieb es jedoch trocken, meist spiegelte sich die Sonne im Blau der Adria. „Das glasklare Wasser ließ karibische Gefühle aufkommen, allerdings bei niedrigen Temperaturen“, berichtet Ruppert. Als einen der Höhepunkte greift er einen Sonntagsgottesdienst in Omis in Dalmatien heraus. „Noch heute sind die Kroaten mehrheitlich katholisch und pflegen kirchliche Traditionen, was auch am zahlreichen Besuch des Gottesdienstes ablesbar war“, kommentiert er. Eine weitere Leserreise des Sonntagsblatts führt im November nach Rom, Anmeldungen dazu sind noch möglich – wie auch zu den Tagesfahrten nach Dammbach am 1. Juni und Münsterschwarzach am 17. September. Anmeldung und nähere Informationen unter Telefon 0931/38611200, E-Mail info@sobla.de. Außerdem wirft das Sonntagsblatt einen Blick auf die laufenden Vorbereitungen für den 104. Deutschen Katholikentag in Würzburg. Rund 700 Veranstaltungen soll es im Zeitraum vom 13. bis 17. Mai 2026 geben. Laut Geschäftsstelle des Katholikentags sind 629 Bewerbungen für thematische Veranstaltungen und Gottesdienste eingegangen. Dieses Bewerbungsverfahren ist zu Ende. Bewerbungen für das Kulturprogramm des Katholikentags und für die Kirchenmeile sind weiterhin möglich. Informationen dazu finden sich im Internet unter www.katholikentag.de/mitwirken. Karten für den Katholikentag gibt es schon jetzt unter www.katholikentag.de/anmelden.

(20 Zeilen/2225/0543; E-Mail voraus)

**„Kirche in Bayern“: Menschen stärken im Osten Europas**

**Würzburg** (POW) „Voll der Würde – Menschen stärken im Osten Europas“: Das ist das Motto der diesjährigen Pfingstaktion von Renovabis, dem Osteuropa-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. In seiner Sondersendung berichtet das ökumenische Fernsehmagazin „Kirche in Bayern“ am Sonntag, 25. Mai, darüber. Durch das Programm führt Bernadette Schrama. Im April ist Renovabis mit Journalistinnen und Journalisten nach Georgien gefahren, damit sie sich ein konkretes Bild vom Leben der Menschen vor Ort machen können. Besucht wurden dabei unter anderem von Renovabis geförderte Projekte. Renovabis bietet auch in diesem Jahr als spirituelles Element für die Zeit vor Pfingsten, vom 30. Mai bis zum 7. Juni, ein Neun-Tages-Gebet an: die Renovabis-Pfingstnovene. Dieses Jahr hat zum Thema „Menschenwürde“ der frühere Präsident des Deutschen Bundestages, Wolfgang Thierse, dazu Gedankenanstöße aufgeschrieben. Die Pfingstnovene von Renovabis wird in vielen Pfarrgemeinden nach Christi Himmelfahrt gebetet. „Kirche in Bayern“ ist nahezu flächendeckend in ganz Bayern zu sehen, und zwar sonntags jeweils auf den Lokalsendern. Informationen im Internet unter www.kircheinbayern.de.

(13 Zeilen/2225/0542; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen****: Foto abrufbar im Internet*

### Kirchenradio am Sonntag: Starke Frauen

**Würzburg/Aschaffenburg/Schweinfurt/Miltenberg** (POW) Um zwei starke Frauen geht es in den Sendungen der Hörfunkredaktion des Bistums Würzburg am Sonntag, 25. Mai. Die eine ist Diözesanbaumeisterin, ein eher seltener Beruf. Ein Beitrag begleitet sie auf eine Baustelle und stellt die Frau näher vor. Eine andere Frau engagiert sich für einen Hilfsverein für Kinder in Uganda. Sie ist dafür in das afrikanische Land gezogen. Für ihre Arbeit schöpft sie Kraft aus dem christlichen Glauben, erzählt sie. Der Mai ist auch Marienmonat, und der Rosenkranz spielt da eine besondere Rolle. Der „Hör mal zu“-Autor hat sich Gedanken dazu gemacht, worum sich das Gebet alles drehen könnte. Am kommenden Donnerstag ist Christi Himmelfahrt. Was genau da gefeiert wird und was das alles mit dem Vatertag zu tun hat, verrät die Sendung. Der Mai wird auch gern „Monat der Liebe“ genannt. Ein Paarberater erklärt, was zu tun ist, damit die Liebe lange hält. Der Veranstaltungstipp für die Region Würzburg macht auf eine Führung aufmerksam, bei der Interessierte die Kirchen in der Würzburger Altstadt erkunden können. Für die Region Schweinfurt wird der Bibelgarten in Euerdorf vorgestellt. Dort erwartet die Besucher ein Stück vom Paradies. Die Sendung „Cappuccino – Ihr Kirchenjournal am Sonntagmorgen“ läuft jeweils sonntags von 8 bis 10 Uhr auf Radio Charivari Würzburg (www.meincharivari.de). Ebenfalls sonntags von 8 bis 10 Uhr sendet Radio PrimaTon Schweinfurt (www.radioprimaton.de) die Sendung „Kreuz und quer – PrimaTon Kirchenmagazin“. Das Kirchenmagazin „Gott und die Welt“ auf Radio Primavera (www.primavera24.de) ist jeweils sonntags von 7 bis 8 Uhr zu hören.

(17 Zeilen/2225/0544; E-Mail voraus)

Personalmeldungen

**Pater Bobin Joseph wird Pfarrvikar in Höchberg**

**Höchberg/Würzburg** (POW) Bischof Dr. Franz Jung hat Pater Bobin Joseph (41) von den Missionaren Johannes des Täufers mit Wirkung zum 1. Februar 2026 zum Pfarrvikar in der Pfarreiengemeinschaft „Mariä Geburt und Sankt Norbert – Höchberg“ und zur Mitarbeit im Pastoralen Raum Würzburg Süd-West angewiesen. Joseph wurde 1983 in Kongandoor im indischen Bundesstaat Kerala geboren. Nach dem Schulabschluss 1998 trat er in das Priesterseminar seines Ordens ein. Am 5. Mai 2005 legte er die Erste Profess ab, die Ewige Profess folgte am 6. Mai 2008. Von 2001 bis 2004 studierte er in Calicut Philosophie, von 2005 bis 2008 Theologie und schloss jeweils mit dem Bachelor ab. Am 3. Januar 2009 empfing Joseph die Priesterweihe. Im September 2009 kam er nach Deutschland und wurde Kaplan in der Pfarrei Mainz-Finthen. Von 2011 bis 2015 wirkte er als Kaplan in Bürstadt. Im Anschluss kehrte er nach Indien zurück, wo er in einer Pfarrei tätig war und parallel dazu einen Master in Medien erwarb. 2017 wählte ihn seine Gemeinschaft zum Superior. Nach dem Ende der Amtszeit kehrte er im Jahr 2020 ins Bistum Mainz zurück und wurde zunächst Pfarrvikar, dann Pfarradministrator in Wölfersheim-Echzell. 2022 legte er die Zweite Dienstprüfung ab. In seinem Orden wurde er 2023 Mitglied des Generalrats. Seit Januar 2025 ist Joseph Pfarrvikar für den neu gegründeten Pastoralraum im Dekanat Wetterau-Ost.

(15 Zeilen/2225/0538; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen****: Foto abrufbar im Internet*

**Pater Nidhin Charangattu Ouseph wird Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft „Am Engelberg, Großheubach“**

**Großheubach** (POW) Bischof Dr. Franz Jung hat Pater Nidhin Charangattu Ouseph (32) von der Kongregation der Oblaten des heiligen Josef (OSJ) mit Wirkung zum 1. Mai 2025 als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft „Am Engelberg, Großheubach“ und zur Mitarbeit im Pastoralen Raum Amorbach angewiesen. Charangattu Ouseph wurde 1993 im südindischen Chethy im Bundesstaat Kerala geboren. 2014 trat er in den Orden ein und studierte von 2014 bis 2017 in Aluva Philosophie sowie von 2018 bis 2022 Theologie. Am 9. Februar 2022 empfing er in der Saint Antony’s Church von Perunermangalam durch Bischof James Anaparambil die Priesterweihe. Charangattu Ouseph begann im Anschluss ein Studium in biblischer Theologie in Pune, das er 2024 mit dem Lizentiat abschloss. 2024 begann er in Pune Deutsch zu lernen. Er lebt im Konvent seines Ordens auf dem Engelberg.

(9 Zeilen/2225/0530; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

Veranstaltungen

### Seniorenführung im Museum am Dom: „Himmelfahrt und Engelsturz“

**Würzburg** (POW) Eine Führung für Seniorinnen und Senioren über barocke Malerei mit dem Titel „Himmelfahrt und Engelsturz“ bietet das Museum am Dom (MAD) in Würzburg am Mittwoch, 28. Mai, um 15 Uhr an. Das Museum am Dom zeigt in seiner Ausstellung Gemälde von Georg Anton Urlaub, Johann und Januarius Zick sowie den Brüdern Johann Andreas und Johann Peter Herrlein, heißt es in der Ankündigung. Die Gemälde stehen für die Blüte der Malerei im Hochstift Würzburg in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Dr. Jürgen Emmert, Leiter der Abteilung Kunst, stellt die Werke bei der Führung vor. Weitere Informationen und Eintrittspreise im Internet unter https://museum-am-dom.de/de/programm.

(7 Zeilen/2225/0545; E-Mail voraus)

### Abschluss der Orgeltrilogie im Kiliansdom: „Veni Creator“

**Würzburg** (POW) Unter dem Motto „Veni Creator“ steht das Orgelkonzert zu Pfingsten mit Domorganist Professor Stefan Schmidt am Samstag, 7. Juni, um 19.30 Uhr im Würzburger Kiliansdom. Neben barocken Bearbeitungen pfingstlicher Choräle von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude improvisiert Schmidt an der großen Klais-Orgel über die Pfingstsequenz „Veni Sancte Spiritus“. Außerdem präsentiert er mit „Prélude, Adagio et Choral varié sur le thème du Veni Creator“ von Maurice Duruflé eine französische Orgelbearbeitung des Pfingsthymnus „Veni Creator Spiritus“. Schmidt ist seit 2005 Domorganist in Würzburg und darüber hinaus ein international gefragter Interpret und Improvisator. Er hat zahlreiche CDs eingespielt, unter anderem mit Werken von Bach, Schumann, Reger, Vierne, Duruflé sowie Improvisationen. Als Improvisator begleitet er regelmäßig künstlerisch wertvolle Stummfilme. Schmidt leitet als Honorarprofessor an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf im Studiengang Kirchenmusik eine Orgelklasse für Interpretation und Improvisation. Karten zum Stückpreis von acht Euro, ermäßigt sechs Euro, sind im Vorverkauf bei der Dominfo und an der Konzertkasse erhältlich. Die Abendkasse öffnet 30 Minuten vor Konzertbeginn.

(13 Zeilen/2225/0548; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Foto abrufbar im Internet*

**Byzantinisch-katholischer Gottesdienst zu Pfingsten**

**Würzburg** (POW) Am Pfingstmontag, 9. Juni, wird um 18 Uhr in der Nikolauskapelle in der Pfarrkirche Sankt Josef im Würzburger Stadtteil Grombühl zum hohen Pfingstfest eine Liturgie im byzantinischen Ritus gefeiert. Es singt der Chor des Freundeskreises der Ostkirche unter Leitung von Ulrich Raphael Firsching.

(4 Zeilen/2225/0553; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen****: Foto abrufbar im Internet*

### Dokumentarfilm mit Gespräch: „Habemus Feminas!“

**Würzburg** (POW) Unter der Überschrift „Habemus feminas – Pilgerreise für eine Kirche mit\* den Frauen“ steht eine Veranstaltung in der Reihe „Film und Gespräch“ am Samstag, 21. Juni, von 17.30 bis 20 Uhr im Central im Bürgerbräu, Frankfurter Straße 87 im Würzburger Stadtteil Zellerau. Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Habemus Feminas!“ aus dem Jahr 2017. Eine Gruppe von Frauen und Männern pilgerte von Sankt Gallen nach Rom und setzte damit ein Zeichen für eine Kirche mit Beteiligung der Frauen. Die Filmcrew von Silvan Maximilian Hohl begleitete die Pilgerinnen und Pilger. Am Weg werde das Kernteam – Hildegard Aepli, Esther Rüthemann und Franz Mali – von vielen Menschen begleitet, aber auch von Einsamkeit, heißt es in der Ankündigung. „Sie feiern Gottesdienst an ungewöhnlichen Orten und beten schweigend für Geschlechtergerechtigkeit.“ An den Film schließt sich eine Diskussion mit Hildegard Aepli, Theologin, Exerzitienleiterin und geistliche Begleiterin aus Sankt Gallen, sowie Dr. Franz Mali, Professor für Patristik und Geschichte der alten Kirche an der Universität Freiburg (Schweiz) an. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Domschule Würzburg mit dem Central im Bürgerbräu und der Fachstelle Frauenseelsorge im Bistum Würzburg. Der Kinoeintritt kostet pro Person 9,80 Euro, ermäßigt 8,80 Euro. Kartenreservierung beim Central im Bürgerbräu, Telefon 0931/78011057. Weitere Informationen im Internet unter www.domschule-wuerzburg.de.

(15 Zeilen/2225/0537; E-Mail voraus)

**Gespräch über Leben und Glauben: „Meine Hoffnung übersteigt alle Grenzen“**

**Würzburg** (POW) „Meine Hoffnung übersteigt alle Grenzen“ ist ein Gespräch über Leben und Glauben mit Schwester Philippa Rath, Benediktinerin der Abtei Sankt Hildegard in Rüdesheim-Eibingen, und Hochschulpfarrer Burkhard Hose überschrieben, zu dem die Domschule Würzburg am Mittwoch, 25. Juni, von 19 bis 20.30 Uhr in das Würzburger Burkardushaus einlädt. „Die Benediktinerin Rath und der Würzburger Hochschulpfarrer Hose zeigen mit ihrem vielfältigen Engagement, wie man mit der Kraft der Hoffnung Widerständen trotzen und Grenzen überwinden kann. In einem sehr persönlichen Interviewbuch, das im Juni im Herder-Verlag erscheint, sprechen die beiden über ihre Wurzeln, über Krisen, die sie durchgestanden haben, über ihren Glauben und über eine Kirche der Zukunft“, heißt es in der Einladung. Im Gespräch mit Dr. Rainer Dvorak, Direktor der Domschule Würzburg, laden sie dazu ein, an diesem Austausch teilzuhaben. Die Teilnahme kostet pro Person acht Euro, ermäßigt sechs Euro. Anmeldung bis Mittwoch, 18. Juni, sowie nähere Informationen bei: Domschule Würzburg, Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg, Telefon 0931/3864311, Internet www.domschule-wuerzburg.de, E-Mail info@domschule-wuerzburg.de.

(13 Zeilen/2225/0549; E-Mail voraus)

**Dommusik Würzburg startet Kurse der Musikalischen Frühförderung**

**Würzburg** (POW) Im September starten bei der Dommusik Würzburg die neuen Kurse der Musikalischen Frühförderung mit Schwerpunkt Gesang (MFE-vokal) für Kinder ab vier Jahren und Vorschulkinder. In den Kursen MFE-vokal bietet die Dommusik Würzburg ein Konzept der Musikalischen Früherziehung, das gezielt von der Stimme des Kindes als Hauptinstrument ausgeht. Im Kurs MFE-vokal für Kinder ab vier Jahren wird den Kindern ein ganzheitlicher und körperlicher Zugang zur Musik vermittelt. „Beim Singen, Tanzen und Musizieren erfahren und erleben die Kinder die wesentlichen Elemente der Musik: Tonhöhe, Tondauer, Metrum, Rhythmus, Dynamik. Spiel und Geselligkeit sowie Spaß und Freude beim gemeinsamen Musizieren sind ebenso wichtig wie Konzentration und ernsthaftes Gestalten“, heißt es in der Einladung. Die Kurse der Musikalischen Früherziehung seien eine ideale Vorbereitung auf das Singen in der Mädchenkantorei und bei den Domsingknaben. Die Kursleitung hat Sina Horn, erfahrene Pädagogin für Elementare Musikpädagogik.

Die Kurstermine sind wie folgt:

MFE-vokal I für Kinder (ab vier Jahren): dienstags, von 14.15 bis 15.15 Uhr

MFE-vokal I für Kinder (ab vier Jahren): dienstags, von 16.45 bis 17.45 Uhr

MFE-vokal I für Kinder (ab vier Jahren): donnerstags, von 14.30 bis 15.30 Uhr

MFE-vokal II für Kinder (ab fünf Jahren): dienstags, von 15.30 bis 16.30 Uhr

Weitere Informationen bei der Dommusik unter Telefon 0931/38662271 oder im Internet unter www.wuerzburger-dommusik.de.

(18 Zeilen/2225/0550; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen****: Foto abrufbar im Internet*

### „Auf meine Art“: Führung mit Jaroslav Drazil im Museum am Dom

**Würzburg** (POW) In der Führungsreihe „MAD\_Auf meine Art“ bietet das Museum am Dom (MAD) in Würzburg am Freitag, 23. Mai, um 19 Uhr eine Veranstaltung mit dem deutsch-tschechischen Künstler Jaroslav Drazil an. Im MAD ist dessen Werk „Vater und Sohn“ aus dem Zyklus „Factum est“ zu sehen. „Wir teilen unsere Erfahrungen und Eindrücke miteinander – und bekommen Einblicke in das Wahrnehmen und Schaffen des Künstlers“, heißt es in der Einladung. Weitere Arbeiten Drazils sind unter anderem im Motel One zu sehen, und sein „Campus Kaleidoskop“ ist seit kurzem im Gebäude Uni Hubland Z6 der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zu entdecken. In der Reihe „auf meine Art“ teilen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund ihren persönlichen Zugang zu Kunstwerken im MAD. Die Teilnahme kostet pro Person drei Euro Führungsgebühr, zuzüglich zum Museumseintritt von fünf Euro, (ermäßigt vier Euro, Kinder frei). Weitere Informationen im Internet unter www.museum-am-dom.de.

(10 Zeilen/2225/0532; E-Mail voraus)

### Weihbischof em. Boom gestaltet Orgelimpuls „5 nach 12“ im Kiliansdom

**Würzburg** (POW) Weihbischof em. Ulrich Boom gestaltet am Dienstag, 27. Mai, den Orgelimpuls „5 nach 12“ um 12.05 Uhr im Würzburger Kiliansdom. Dompastoral und Dommusik laden die Besucherinnen und Besucher noch bis 31. Oktober jeweils montags bis samstags zu dieser kleinen Auszeit mitten am Tag ein.

(4 Zeilen/2225/0533; E-Mail voraus)

### Vortrag im Bildungscafé: „Kann man eine Depression verhindern?“

**Würzburg** (POW) Ein Vortrag zum Thema „Kann man eine Depression verhindern? Was kann ich tun, um mich gut aufzustellen?“ wird am Dienstag, 27. Mai, von 14 bis 15.30 Uhr im Bildungscafé (nicht nur) für Senioren des Würzburger Matthias-Ehrenfried-Hauses angeboten. Um sich gut aufzustellen für das Älterwerden, benötige man etwas Mut, sich auf Neues einzulassen, heißt es in der Einladung. Widerstandskraft, soziale Kontakte und der Blick auf das Wesentliche im Leben könnten gute Begleiter werden. Die Referentin Sabine Seipp von der Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken ist Diplom-Pädagogin, Psychogerontologin und systemische Beraterin. In ihrem Vortrag wolle sie dafür sensibilisieren und den Blick auf individuelle Kompetenzen und Ressourcen lenken. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Verein Halma. Die Teilnahme ist kostenlos, um Spenden wird gebeten. Anmeldung und weitere Informationen beim Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried, Bahnhofstraße 4-6, 97070 Würzburg, Telefon 0931/38668700, Internet www.generationen-zentrum.com.

(11 Zeilen/2225/0531; E-Mail voraus)

**19 Teilnehmende beim Azubi-Tag zum Thema „Hab Mut, steh auf!“**

**Kloster Oberzell/Würzburg** (POW) Unter dem Motto „Hab Mut, steh auf!“ des 104. Deutschen Katholikentags in Würzburg 2026 ist der Azubi-Tag des Bistums Würzburg am Donnerstag, 22. Mai, gestanden. Insgesamt 19 Auszubildende aus Würzburg und Miltenberg nahmen an der Veranstaltung im Kloster Oberzell teil. Moritz Förster und Hannah Schuhmann von der Jugendvertretung (JAV), Burkhard Pechtl von der Mitarbeitervertretung (MAV) und Annabell Bach (IHK-Ausbildungsleitung) planten und führten den Tag durch. Zum Auftakt gab es verschiedene Spiele, bei denen die Teilnehmenden einander kennenlernten und Kooperation einübten. Den geistlichen Impuls vor der Mittagspause gestaltete Pechtl mit einem Lied zum Katholikentag und dem gemeinsamen Beten des Katholikentagsgebets. Domkapitular Albin Krämer, Bischofsvikar für den Katholikentag, und Dominik Großmann, Referent für die Ausrichtung des 104. Katholikentags, gaben in einer Fragerunde ausführlich Informationen zu dem bundesweiten Großereignis im kommenden Jahr. Die Azubis umgekehrt waren eingeladen, Ideen zu sammeln, wie beispielsweise in den Tagungshäusern der Diözese Werbung für den Katholikentag gemacht werden kann. In der abschließenden Reflexion zeigten sich die Teilnehmenden begeistert vom Azubi-Tag.

(14 Zeilen/2225/0547; E-Mail voraus)

***Hinweis für Redaktionen:*** *Fotos abrufbar im Internet*

**Altötting-Wallfahrt im Advent mit Weihbischof em. Boom und der Musikkapelle „Edelweiß“**

**Straßbessenbach** (POW) Zu einer Buswallfahrt nach Altötting im Advent lädt die Musikkapelle „Edelweiß“ aus Straßbessenbach (Landkreis Aschaffenburg) von Freitag, 28. November, bis Sonntag, 30. November, ein. Der geistliche Begleiter Weihbischof em. Ulrich Boom und Pfarrer i. R. Wolfgang Senzel werden die beiden Gottesdienste in der Basilika feiern, gestaltet von der Musikkapelle „Edelweiß“. Am Samstag um 14 Uhr gestalten eigens für die Pilger aus dem Bistum Würzburg die Kapellsingknaben und die Mädchenkantorei Altötting ein Adventskonzert in der Bruder-Konrad-Kirche. Im Anschluss daran spielen die unterfränkischen Musiker auf dem Christkindlmarkt. Der Abend endet mit der Nikolausfeier im „Haus der Begegnung“, bei der auch der Nikolaus sein Kommen angesagt hat. Viele Jahre gab es eine Zugwallfahrt der Diözese Würzburg am ersten Adventswochenende nach Altötting, die jeweils von der Musikkapelle „Edelweiß“ begleitet wurde. Seit das diözesane Pilgerbüro in Würzburg geschlossen ist, hat die Musikkapelle die Organisation übernommen und führt diese seit 2022 als Buswallfahrt weiter. Anmeldung sowie nähere Informationen bei Joachim Zobel, Telefon 06095/3483, E-Mail joachim-zobel@web.de.

(13 Zeilen/2225/0546; E-Mail voraus)

### „Frauen on tour“: Wanderung am Panoramaweg in Wipfeld

**Wipfeld** (POW) Eine Sommerwanderung für Frauen veranstaltet die Katholische Landvolkbewegung (KLB) in der Diözese Würzburg am Samstag, 26. Juli. Unter dem Motto „Frauen on Tour“ geht es zum Panoramaweg in Wipfeld (Landkreis Schweinfurt). Treffpunkt ist um 11.30 Uhr an der Fähre Wipfeld, Mainstraße 10. „Im idyllischen Weinort Wipfeld bauen die Winzer seit Jahrhunderten ihre Reben an. Hier lockt mit dem Panoramaweg nach Schwanfeld eine herrliche Tour mit überraschenden Aussichten auf Wiesen, Streuobstwiesen und den Main sowie auf den Steigerwald, die Haßberge und die Rhön“, heißt es in der Einladung. Die Strecke ist rund 13 Kilometer lang, die Wanderzeit wird mit viereinhalb Stunden geplant. Schlusshock ist in Wipfeld im Biergarten Zehntgraf. Benötigt werden festes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung, eventuell Sonnenschutz sowie Getränke. Die Teilnahme kostet pro Person acht Euro, für KLB-Mitglieder sechs Euro. Schriftliche Anmeldung bis Dienstag, 15. Juli, und weitere Informationen beim „Land & Leute“-Bildungswerk der KLB, Ottostraße 1 in 97070 Würzburg, Telefon 0931/38663721, E-Mail klb@bistum-wuerzburg.de.

(12 Zeilen//2225/0551; E-Mail voraus)

**Bischofstermine im Juni**

Im Juni werden Bischof Dr. Franz Jung (B), Weihbischof Paul Reder (WB), Bischof em. Dr. Friedhelm Hofmann (B em.) und Weihbischof em. Ulrich Boom (WB em.) folgende Termine wahrnehmen   
(Änderungen möglich!):

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ort** | **Datum** | **Uhrzeit** | **Veranstaltung** |
| Würzburg, Dom | 01.06. | 10.00 Uhr | Pontifikalmesse, Mozartfest (WB) |
| Dammbach | 01.06. | 13.00 Uhr | Abschlussgottesdienst Passionsspiele Dammbach (WB) |
| Stockheim | 02.06. | 09.30 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Burkardushaus | 02.06. | 17.30 Uhr | Diözesanpastoralrat (B + WB) |
| Würzburg, Burkardushaus | 03.06. | 09.00 Uhr | Allgemeiner Geistlicher Rat (WB) |
| Video | 03.06. | 10.00 Uhr | Bischöfliche Arbeitsgruppe Arbeitsrecht (B) |
| Bad Bocklet | 03.06. | 10.30 Uhr | Firmung (WB em.) |
| Großwenkheim | 04.06. | 10.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Sankt Sebastian Heuchelhof | 04.06. | 10.30 Uhr | Konzert Kunterbunt (WB em.) |
| Weisbach | 05.06. | 08.30 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Dom | 05.06. | 12.00 Uhr | Orgelimpuls 5 nach 12 (WB em.) |
| Würzburg, Neumünster/ Burkardushaus | 05.06. | 14.00 Uhr | Messfeier anlässlich des 60. Jubiläums des Katholischen Seniorenforums Würzburg (B) |
| München | 06.06. | 10.00 Uhr | Verleihung des Abt-Emmanuel-Heufelder-Preises 2025 an Patriarch Bartholomäus I. von Konstantinopel (WB em.) |
| Aschaffenburg, Stiftskirche/ Martinushaus | 06.06. | 10.30 Uhr | Messfeier mit anschließendem Festakt anlässlich115-Jahr-Feier Sozialdienst katholischer Frauen Aschaffenburg (B) |
| Faulbach | 06.06. | 11.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Dom | 07.06. | 09.30 Uhr | Priesterweihe Dr. Andy Theuer (B + B em. + WB em.) |
| JVA Würzburg | 08.06. | 07.45 Uhr | Eucharistiefeier zum Pfingstfest (WB em.) |
| Würzburg, Dom | 08.06. | 10.00 Uhr | Pontifikalmesse zum Pfingstfest mit Jahresgedenken der Bischofsweihe von Bischof Dr. Franz Jung (B + B em.) |
| Würzburg, Dom | 08.06. | 17.00 Uhr | Pontifikalvesper zu Pfingsten (B + WB) |
| Würzburg, Dom | 09.06. | 10.00 Uhr | Konventmesse (WB) |
| Hausen/Rhön | 09.06. | 14.00 Uhr | 75. Weihejubiläum Kapelle Maria, Hilfe der Christen am Weiler Hillenberg (WB) |
| Südtirol, Maria Weißenstein | 09.06. bis 14.06. | | Familienwallfahrt (B) |
| Kloster Oberzell | 10.06. | 07.30 Uhr | Laudes (WB) |
| Kloster Oberzell | 10.06. | 09.00 Uhr | Votivmesse zum Heiligen Geist – Eröffnung des zweiten Teils des Generalkapitels der Oberzeller Franziskanerinnen (WB) |
| Speyer, Bischöfliches Priesterseminar | 11.06. bis 13.06. | | Treffen der Dompröpste, Domdekane und -dechante (WB) |
| Findelberg | 13.06. | 19.00 Uhr | Messfeier Fatima-Tag (WB) |
| Eichlberg (Hemau) | 15.06. | 09.30 Uhr | Festgottesdienst zur Bruderschaft von der Heiligsten Dreifaltigkeit (B em.) |
|  | 17.06. |  | „Weinbaubereisung“ mit dem Fränkischen Weinbauverband (WB) |
| Würzburg, Dom | 19.06. | 08.30 Uhr | Pontifikalmesse und Prozession zu Fronleichnam (B + WB) |
| Würzburg, Residenz | 21.06. | 20.00 Uhr | Konzert und Staatsempfang anlässlich des Mozartfestes (B + WB + B em.) |
| Wombach | 22.06. | 10.00 Uhr | Festgottesdienst – Abschluss der 700-Jahr-Feier (WB) |
| Bad Kissingen | 23.06. | 09.30 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Burkardushaus | 23.06. | 16.00 Uhr | Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Deutschland-Tagung (WB) |
| Berlin | 23.06. bis 24.06. | | Ständiger Rat und VDD der Deutschen Bischofskonferenz (B) |
| Burgsinn | 24.06. | 14.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Burgsinn | 24.06. | 17.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Dettingen | 25.06. | 08.30 Uhr | Firmung (WB) |
| Wasserlos | 25.06. | 11.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Geschäftsstelle Katholikentag | 25.06. | 16.30 Uhr | Katholikentagsleitung (B) |
| Marktheidenfeld | 26.06. | 08.30 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Dom | 26.06. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier (WB em.) |
| Marktheidenfeld | 26.06. | 11.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Dom | 26.06. | 12.00 Uhr | Orgelimpuls 5 nach 12 (WB em.) |
| Würzburg, Kilianeum | 26.06. | 14.00 Uhr | 175 Jahre Würzburger Katholisches Sonntagsblatt (B + B em. WB em.) |
| Bad Herrenalb | 26.06. | 17.00 Uhr | Fortbildungskurs Ü65-Senioren des Klerus (WB) |
| Miltenberg | 27.06. | 08.30 Uhr | Firmung (WB) |
| Erlenbach am Main | 27.06. | 11.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Althausen | 27.06. | 19.00 Uhr | Beauftragungsfeier für Gottesdienstbeauftragte – Kurs Münnerstadt (WB) |
| Fährbrück | 28.06. | 09.00 Uhr | Festgottesdienst Hubertusfest (WB) |
| Würzburg, Augustinerkirche | 28.06. | 11.00 Uhr | Priesterweihe Bruder Michael Clemens OSA  (WB em.) |
| Würzburg, Karmel Himmelspforten | 28.06. | 15.00 Uhr | Vesper anlässlich des 50. Priesterweihejubiläums Domdekan em. Prälat Günter Putz  (B + B em. + WB em.) |
| Bad Kissingen | 28.06. | 19.30 Uhr | Kissinger Sommer (B) |
| Haibach | 29.06. | 10.30 Uhr | Firmung (WB) |
| Würzburg, Bürgerspital | 29.06. | 11.00 Uhr | Messfeier anlässlich des Stiftungsfestes (B) |
| Mömlingen | 30.06. | 14.00 Uhr | Firmung (WB) |
| Niedernberg | 30.06. | 17.00 Uhr | Firmung (WB) |

**Geburtstage und Jubiläen im Juni**

20.06. 90. Geburtstag Pfarrer i. R. Lorenz Zeitz

23.06. 40. Weihetag Pfarrer i. R. Monsignore Otto Josef Barth

26.06. 80. Geburtstag Pfarrer i. R. Axel-Ulrich Gerling

27.06. 60. Weihetag Pfarrer i. R. Erich Hauck

27.06. 60. Weihetag Prälat Monsignore Peter Rafoth

27.06. 60. Weihetag Pfarrer i. R. Dr. Paul-Heinz Schenk

27.06. 60. Weihetag Pfarrer i. R. Josef Schnackig

27.06. 60. Weihetag Pfarrer i. R. Siegfried Vogt

27.06. 60. Weihetag Domdekan em. Prälat Kurt Witzel

28.06. 55. Weihetag Pfarrer i. R. Monsignore Herbert Baumann

28.06. 55. Weihetag Pfarrer i. R. Erwin Meier

28.06. 55. Weihetag Pfarrer i. R. Peter Streit

29.06. 60. Weihetag Pfarrer i. R. Adalbert Benker

29.06. 60. Weihetag Pfarrer i. R. Josef Zwickl

29.06. 50. Weihetag Domdekan em. Prälat Günter Putz

29.06. 40. Weihetag Pfarrer Johannes Messerer

**Würdigung erfolgt zu gegebener Zeit oder an anderer Stelle des POW.**